

Kids-Konfirmation mit Abendmahl
am 26.03.2023 in Bruckmühl und Feldkirchen

Läuten

Lied – Einfach spitze

Begrüßung

Gebet

Lied – Absoluto guto

Anspiel: Jesus wäscht den Jüngern die Füße

Predigt zum Anspiel

Lied Jesus ich bau auf dich 79A und Str. 6-7 aus 79B

<https://youtu.be/CHlvsx6OxSM>

Rückblick auf die Konfi-Kids-Zeit (Samuel)

Glaubensbekenntnis im Wechsel zw. Erwachsenen und Kindern

Tauferinnerung mit Karte „mitten im Leben“

Segnung und Übergabe der Urkunden und der Kreuze (Isabel)

Lied – Ins Wasser fällt ein Stein

Abendmahl **Mit Lied „Du bist heilig, du bringst Heil!“ und**

Vaterunser gesungen

Abkündigungen

Fürbittgebet

Segen

Lied "Segenslied" Der Segen Gottes möge dich umarmen

<https://youtu.be/OvzzSteUd9A>

Glocken

Begrüßung

Christus spricht: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer glaubt, der hat das ewige Leben.

Ich bin das Brot des Lebens.

Wer von diesem Brot isst, der wird leben in Ewigkeit.“

Um dieses Brot des Lebens dreht sich der Gottesdienst heute am Sonntag Judika eurer Kids-Konfirmation. Wir feiern mit euch liebe Konfi-Kids das Abendmahl. Ihr dürft heute Jesu Gäste sein – seine Ehrengäste. Einfach spitze, dass ihr da seid! Und dass ihr eure Familien mitgebracht habt!

Wir blicken heute auch zurück auf einige Aktionen aus dem Konfi-Kids-Jahr und werden euch Gottes Segen zusagen.

Wir singen auch einige schöne Lieder wie gerade schon, mit Begleitung von unseren Familiengottesdienst-Musikern. Und wir bringen im Gebet vor Gott, was uns bewegt und hören, was er uns zu sagen hat.

Gebet

Guter Gott,

du hörst uns und siehst uns freundlich an,

du bist bei uns, auch wenn wir dich nicht sehen.

Bei Dir sind wir in Sicherheit.

Zu dir dürfen wir kommen so wie wir sind,

mit allem was wir haben, was wir tun und fühlen.
Du kennst unsere Sorgen und willst uns helfen.
Du hörst unsere Freude und lachst mir uns.
Dir danken wir für alles, was Du uns schenkst,
dir danken wir auch für die gemeinsame Zeit in der Konfi3 Gruppe
für alle Lebenszeit, die wir aus deiner Hand empfangen.
Wir bitten Dich, sei Du bei uns heute und an jedem neuen Tag.
Amen

Lied: Absoluto guto

Anspiel (nach Johannes 13)

Jesus kommt nach vorn, legt sich eine Schürze.

Er nimmt die Taufkanne vom Taufbecken und gießt Wasser in eine Schüssel. Er geht damit zu der Jüngerin. Die Jüngerin springt auf.

Jüngerin: Jesus, *du* willst *mir* die Füße waschen?

Jesus: Was ich für dich tue, verstehst du jetzt noch nicht. Aber du wirst es später verstehen.

Jüngerin Nie und nimmer sollst du mir die Füße waschen!

Jesus Wenn ich dich nicht wasche, gibt es für dich keine Gemeinschaft mit mir.

Jüngerin HERR, dann wasche mir nicht nur die Füße, sondern auch die Hände und den Kopf!

Jesus: Wer frisch gebadet hat, ist ganz rein. Er braucht sich später nur noch die Füße zu waschen.

Jesus lässt die Jüngerin sich setzen. Er wäscht ihr die Füße.

Jüngerin: Ich begreife immer noch nicht, warum du mir die Füße gewaschen hast!

Jesus steht auf und spricht:

Jesus: Ihr nennt mich Lehrer und HERR. Ihr habt damit recht: Das bin ich nämlich. Ich habe euch die Füße gewaschen – ich, der HERR und Lehrer.

Also sollt auch ihr einander die Füße waschen.

Denn ich habe euch ein Beispiel gegeben.

Ihr sollt für euch gegenseitig das tun, was ich für euch getan habe.

Amen, amen. Das sage ich euch:

Kein Diener ist bedeutender als sein HERR.

Und kein Abgesandter ist bedeutender als der, der ihn beauftragt hat.

Das wisst ihr jetzt. Glückselig seid ihr, wenn ihr auch so handelt.

Jesus nimmt die Schale mit Wasser und setzt sich mit in den Kreis.

Predigt

Liebe Konfi-Kids, liebe Geschwister, liebe Eltern und Paten,

Jesus wäscht seinen Jüngern die Füße. Vielleicht bist du kurz erschrocken? „Oh nein, kommt er jetzt auch zu mir?“

Dass jemand einem anderen die Füße wäscht, ist uns ziemlich fremd. Das wäre den meisten wohl eher unangenehm.

In der jüdischen Welt zur Zeit als Jesus gelebt hat, war das anders. Ihr müsst euch vorstellen, dass die Menschen in der Regel keine geschlossenen Schuhe getragen haben, sondern Sandalen. Und dass es keine geteerten Straßen gab, sondern allenfalls gepflasterte Straßen. Aber nur die wichtigsten Straßen waren gepflastert und wer so viel unterwegs war, wie Jesus und seine Jünger, lief auch auf staubigen Straßen. Die Füße konnten vom vielen Laufen auch Schmerzen, denn die Füße waren nicht so fein gepolstert, wie in euren Turn- oder Wanderschuhen.

Wenn einem da die Füße gewaschen werden und dazu massiert werden – dann tut das sicher sehr gut.

Und es war auch üblich: Wenn jemand einen Gast empfing, bot er ihm an die Füße zu waschen, um sich wohl zu fühlen bei ihm. Und wer reich war, hatte einen Sklaven für diese Arbeit. Wer seinem Gast die Füße gewaschen hat oder dies durch einen Sklaven machen ließ, zeigte damit seine Haltung der Gastfreundschaft: Du bist willkommen bei mir.

DARUM wollte die Jüngerin, oder wie es im Johannesevangelium heißt, der Jünger Petrus, sich nicht die Füße waschen lassen. Er dachte, er sollte es vielmehr für Jesus tun, um zu zeigen, dass Jesus sein HERR ist.

Aber Jesus will den Jüngern selbst die Füße waschen, um ihnen damit ein VORBILD zu sein.

Ihr wisst alle, was ein Vorbild ist, oder?

Wer hat alles ein Vorbild?

Ok, also Jesus will Vorbild sein für die Jünger damals, und für alle Menschen, die an ihn glauben und ihm nachfolgen.

Er wäscht den Jüngern die Füße, damit sie verstehen, dass derjenige, der HERR ist, also der mit dem größten Ansehen, derjenige, der alles weiß und am besten weiß, derjenige, der am stärksten ist, die anderen nicht beherrscht und für sich arbeiten lässt, sondern dass er für sie da ist, den anderen Gutes tut, ihnen dient.

Jesus hat seinen Jüngern gedient, hat ihnen Gutes getan, als Zeichen dafür, dass er allen denen Gutes tun will, die an ihn glauben.

Und wir sollen es genauso machen, wie Jesus.

Wenn wir stark werden im Glauben, brauchen wir nicht versuchen die Coolsten zu sein, andere ärgern, schlecht reden, uns lustig

machen. Dann brauchen wir nicht die anderen im Videogame besiegen. Sondern dann tun wir was für die anderen, sind für sie da, hören ihnen zu, trösten sie, laden sie ein, spielen mit denen, mit denen sonst keiner spielen mag.

In einem Wort, wir dienen ihnen, so wie Jesus uns dient, indem er für uns da ist – soweit, dass er uns sogar die Füße waschen würde.

Ihr werdet seine Liebe heute noch spüren dürfen, wenn ihr gesegnet werdet und wenn ihr das Abendmahl empfangt.

Nun singen wir gemeinsam:

Lied Jesus ich bau auf dich

Rückblick auf die Konfi-Kids-Zeit;

Im Herbst konnten wir als gemeinsam starten. Wir haben einen wunderschönen Gottesdienst an Erntedank gefeiert. Erinnerst ihr euch noch, wo das war? – Ja genau: Am Köpke-Hof in Vagen! Wir haben davon gehört, wie tausende Menschen durch 2 Fische und 5 Brote satt geworden sind.

Dann gab es das erste Gruppentreffen mit Kirchenrallye. Wir haben das Haus Gottes kennen gelernt und ihr habt ein Erkennungszeichen geschnitzt, das euch daran erinnern kann, dass Gott unter uns wohnt. Haltet es doch mal hoch.

Beim zweiten Treffen habt ihr euch mit dem Thema Taufe beschäftigt. Ihr hattet tolle Einfälle, womit ihr einen großen Saal gefüllt hättet, um den Vater in der Geschichte zufrieden zu stellen. Der Sohn in der Geschichte hat den Saal mit Licht gefüllt. Mit Licht gefüllt wird euer Herz durch den Heiligen Geist, er in eurem Herz wohnt, wenn ihr daran denkt, was euch bei der Taufe zugesagt worden ist: „Du bist mein geliebtes Kind!“

So denkt Gott über Jesus und so denkt Gott auch über dich! So liebt Gott dich.

An Weihnachten gab es das tolle Singspiel und einige von euch haben mitgesungen. Erinnerst du dich?

Im neuen Jahr haben wir über die Gemeinschaft am Tisch nachgedacht. Haben uns erinnert, wie Gott die Israeliten aus der

Gefangenschaft befreit hat und seitdem das Passafest gefeiert wird. Und wie Jesus alle an seinen Tisch eingeladen hat. Wenn wir heute Abendmahl feiern, erinnern wir uns auch daran, wie Gott die Israeliten aus Ägypten befreit hat. Und daran, wie Jesus am letzten Abend vor seinem Tod mit seinen Jüngern am Tisch saß und Brot und Wein ausgeteilt hat. Er hat sie vorbereitet darauf, dass er sterben wird, aber er hat ihnen auch große Hoffnung geschenkt: Denn er hat versprochen unter ihnen zu sein, wenn sie so wie damals das Abendmahl feiern, Brot und Wein essen. Genau das tun wir heute. Wir werden so feiern wie Jesus mit den Jüngern. Und wir glauben daran, dass Jesus mitten unter uns ist.

Ein Erinnerungsstück daran ist euer Konfikelch, den ihr alle wunderschön getöpft habt. Darin werdet ihr heute den Traubensaft empfangen. Jesus hat sein Leben für dich und mich und uns alle gegeben, damit wir es empfangen.

Glaubensbekenntnis

im Wechsel zwischen Erwachsenen und Kindern

Ich glaube an Gott den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Gott hat das Leben gegeben,
den Tieren, den Menschen und mir.

*Ich glaube an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den
Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria,*

Jesus hat Geburtstag. Er wird ein Mensch wie du und ich.
*gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und
begraben, hinab gestiegen in das Reich des Todes.*

Jesus muss leiden und sterben. Wenn wir leiden und
sterben, lässt er uns nicht allein.

*Am dritten Tag auferstanden von den Toten, aufgefahren in den
Himmel;*

er sitzt zur Rechten Gottes,

des allmächtigen Vaters;

von dort wird er kommen,

zu richten die Lebenden und die Toten.

Gott hat Jesus ein neues Leben gegeben,
der Tod ist besiegt.

Gott wird auch uns ein neues Leben schenken und wird
aufrichten

die Lebenden und die Toten.

*Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige, christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung
der Toten
und das ewige Leben.*

Gott lässt uns nicht allein.

Er begleitet uns mit seinem Heiligen Geist. Durch ihn
gehören wir zusammen.

Amen.

Tauferinnerung

Wir bitten euch Konfi-Kids nun aufzustehen. Wir werden euch den Segen Gottes zusprechen. Ihr erhaltet auch eine Urkunde und bekommt ein Kreuz umgehängt zur Erinnerung an diesen besonderen Tag.

Liebe Kinder, liebe Erwachsene,
als Ihr getauft wurdet, ist dreimal Wasser über Euch gegossen worden.

(Dabei mit der Hand Wasser aus der Taufschale nehmen und zurückfließen lassen)

Wasser ist kostbar, ohne Wasser hätten wir kein Leben. Alles Leben braucht Wasser. Gott gab uns das Wasser, damit wir wachsen und leben können.

(Mit der Hand Wasser aus der Schale nehmen und zurückfließen lassen)

Gott gab uns das Wasser, damit wir uns waschen und frisch

machen können.

(Mit der Hand Wasser aus der Schale nehmen und zurückfließen lassen)

Das Wasser der Taufe zeigt: Wir Christen brauchen Gott wie Wasser zum Leben.

Wir Christen sind in der Taufe rein geworden zu neuem Leben. Deshalb können wir fröhlich und mutig unsere Wege gehen.

Zeichen der Erinnerung

Bei eurer Taufe wurdet Ihr mit dem Kreuzzeichen gesegnet und mit Wasser begossen. Daran dürft Ihr Euch jetzt und hier erinnern. Darum zeichne ich Euch ein Kreuz mit Wasser auf die Stirn und spreche Euch ein Segenswort zu.

Segenswort

Name – Du bist Gottes geliebte Tochter / Sohn, geh deinen Weg, begleitet von seiner Liebe. Amen

Übergabe der Urkunden und der Kreuze

Lied Ins Wasser fällt ein Stein

Hinführung zum Abendmahl

Wenn wir miteinander Abendmahl feiern, erinnern wir uns an Jesus, wie er Abendmahl feierte: Jesus kam mit seinen Jüngern nach Jerusalem zum Passafest. Er wollte mit ihnen das große Fest der Befreiung feiern. Alle waren beieinander und dachten daran, wie Gott sein Volk aus der Sklaverei in Ägypten gerettet und wunderbar in das versprochene Land geführt hat. Jesus sagte zu seinen Jüngern: „Ich habe mich sehr danach geseht, mit euch dieses Fest zu feiern, denn ich muss von euch Abschied nehmen.“ Dann nahm Jesus das Brot, (Brotscheibe nehmen) sagte Dank und brach's (brechen), gab's seinen Jüngern und sprach: „Nehmet hin und esset; das ist mein Leib, der für euch gegeben wird.“ Die Jünger aßen miteinander. Es waren alle dabei, auch Judas, der Jesus verraten wird, und Petrus, der ihn verleugnet. Keinen hat Jesus ausgeschlossen. Nach dem Mahl nahm Jesus den Kelch mit dem Saft der Trauben, dankte und gab ihn seinen Jüngern und sprach: „Trinket alle daraus; das ist mein Blut des Neuen Bundes, das für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.“ Immer, wenn wir Abendmahl feiern, denken wir an das, was Jesus gesagt und getan hat, bis er kommt. So hat er es gewollt.

Gott hat Jesus als seinen Sohn eingesetzt und erhöht. Sein Namen ist heilig. Darum singen wir ihm zur Ehre:

Lied: Du bist heilig, du bringst Heil!

Auch wir dürfen es spüren, dass Gott uns liebt. Brot und Saft sind Zeichen dafür. So sind wir alle eingeladen an diesen Tisch. "Unser tägliches Brot gib uns heute" - so beten wir nun gemeinsam im **Vaterunser**, das wir im Stehen mit Bewegungen singen.

Wenn wir miteinander Abendmahl feiern ist es, als teilt Jesus uns Brot und Saft aus, wir haben Gemeinschaft mit ihm. Jesus gibt sich selbst in Brot und in der Frucht des Weinstocks. Er ist das Lamm Gottes. Er trägt unsere Schuld und unsere Last, unsere Krankheit und unseren Tod.

So singen wir: Christus, du Lamm Gottes.

Abendmahl – Austeilung

Jesus kommt zu uns in Brot und in der Frucht des Weinstocks. Schmeckt und seht, wie freundlich der Herr ist.

Dankgebet

Guter und barmherziger Gott,

wir haben Brot und das Getränk der Trauben geschmeckt.

Wir danken Dir, dass du unser Brot des Lebens sein willst.

Lass uns von dieser Erfahrung und dem Gottesdienst etwas mit nach Hause nehmen:

Hoffnung, Mut und Kraft für alles, was uns bevorsteht,
und das Vertrauen, dass dein Heiliger Geist mit uns ist,
wo wir gehen und stehen.

Amen.

Abkündigungen

Fürbitten

Lieber Gott, wir danken dir für unsere Kinder.

Danke, dass du ihnen das Leben geschenkt hast und wir sie als Eltern oder Paten oder Großeltern begleiten dürfen in ihrer Kindheit. Danke, dass wir erleben durften, wie unsere Kinder getröstet und gestärkt wurden, wenn sie traurig waren, oder wenn sie krank waren. Steh du ihnen auch weiterhin bei, sei ihnen Schutz und Schirm.

Lieber Gott, wir bitten dich auch für die, die krank sind. Wir bitten dich für die, die nie satt werden. Für die, die ihr Zuhause

verloren haben, oder Eltern verloren haben. Alle sind deine Kinder. Schenke uns Einsicht und Bereitschaft zum Teilen, damit mehr Kinder auf der Welt fröhlich sein können und lachen können.

Lieber Gott, wir sagen laut mit einem kurzen Stichwort oder kurzem Satz, was wir dir noch anvertrauen wollen:

All das bringen wir vor dich, heiliger, ewiger Gott. Amen.

Segen

Alle öffnen die linke Hand nach oben, um den Segen zu empfangen und legen die rechte Hand auf den Rücken des Nachbarn, um den Segen weiterzugeben.

Geht mit der Einsicht: Ihr seid Gottes geliebte Töchter und Söhne.
Geht mit der Aussicht: Ihr dürft alle an Gottes Tisch kommen und werdet satt.

Geht eure Wege mit Gottes Segen und teilt reichlich davon aus.

So segne und behüte euch der allmächtige und barmherzige Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen

Lied "Segenslied" Der Segen Gottes möge dich umarmen